

Feiertag der Ausbildung

Die Ausbildung von Lehrlingen zum Qualitätsmechaniker oder Präzisionsspengler liegt nicht zuletzt in den Händen von Berufsschulen. Die Wiener Siegfried-Marcus-Berufsschule hatte dieser Tage Grund zum großen Festakt: Das 25-jährige Jubiläum wurde gefeiert.



Einen Audi A2 für die Lehrlingsausbildung: Harald Wieland von Porsche Austria (r.) übergibt den Wagenschlüssel an Markus Fuchs, Direktor der Siegfried-Marcus-Berufsschule, Abteilung Kfz-Technik.

Wenn's um Ausbildung geht, lässt sich keine Firma lumpen. Noch dazu, wenn es so große Unternehmen wie Porsche Austria, die Pappas-Gruppe, die Denzel-Gruppe, Wiesenthal, oder Renault-Österreich sind. Harald Wieland von Porsche übergab während der 25-Jahr-Feier der Siegfried-Marcus-Schule einen Audi A2; Walter Linszbauer im Namen von Mercedes Benz und des Fachverbands der Fahrzeugindustrie eine Rohkarosserie des Mercedes Benz SLS; Gregor Förster, Leiter der technischen Schulungen von Renault Österreich, einen Twizy, das E-Auto von Renault; Hans Zimmermann, Geschäftsführer von Yamaha Motor Austria und Vize-Obmann der ARGE 2Rad, eine Yamaha 1300.

All diese Lehrmittel sollen helfen, künftigen Studenten und Studentinnen an der SMB

aufs richtige Lernpedal drücken zu lassen. „In den 25 vergangenen Jahren haben 40.000 Lehrlinge unsere Berufsschule besucht“, betonte Markus Fuchs, Direktor der Abteilung Kfz-Technik. „Ihre Auszubildenden sind Klein- und Mittelbetriebe der Wiener Kfz-Wirtschaft sowie große Unternehmen, zu denen auch die MA48 und die Wiener Linien gehören.“

Im Rahmen des Festaktes wurden die Preise der Berufsschule für besondere Verdienste von ausbildenden Firmen und Verantwortlichen in der Lehrlingsausbildung übergeben. Das waren Kurt Bergmann, Konstrukteur der Kaimann-Formel-V aus Wien, die WM-Mannschaft von Porsche-Wien-Nord, Manfred Zalesak, früherer Direktor der Berufsschule, Rallyefahrer Rudi Stohl und Egon Blum, Regierungsbeauftragter für Lehrlingsausbildung. ■